

Umschrift abgewetzt: + S G<sup>o</sup>VTE D BLVMBG – 2. (Berthold) rund, zerdrückt, 2,8 cm, grünbraun, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: + S ER . TOLDI . DE SCHEL . . RC – Rückseite: «von hüfingen wegen» (15. Jahrh.); «L 2» (gestrichen, rot, 19. Jahrh.); «G e 10» (rot, 19. Jahrh.); «1382» (19. Jahrh.); «G» (rot, 19. Jahrh.); «N 406 e» (19. Jahrh.); Stempel: «Stadtarchiv Villingen» (modern).

Re g e s t : Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd 6 n. 26 S. 50.

- 1 Hüfingen s. von Donaueschingen BW.
- 2 Blumberg bei Donaueschingen BW.
- 3 Berthold (Benz) von Schellenberg-Kisslegg, Marquards I. Sohn, Begründer der schellenbergischen Herrschaft Hüfingen.
- 4 Berthold, sein Sohn, nach Urk. vom 4. Mai 1395 früh verstorben, nach dem Seelbuch von Hüfingen identisch mit «tonnicellus» (Li U 1/5 n. 334).
- 5 Leopold III. Herzog von Österreich, † 1386 zu Sempach.

576.

Diessenhofen<sup>1</sup>, 1383 Juni 15.

Walter zu der Alten Klengen<sup>2</sup>, Landvogt Herzog Leopolds von Österreich<sup>3</sup> berichtet, dass vor ihm und des Herzogs Räten an einer gütlichen Tagung Rudolf von Blumberg<sup>4</sup>, genannt Kentziger, Konrad und Diethelm von Blumberg<sup>4</sup> auf der einen Seite, Benz von Schellenberg<sup>5</sup> («Benz von schellenberg») für sich und wegen seiner ehelichen Hausfrau Gueta von Blumberg<sup>4</sup>, Burkards seligen von Blumberg<sup>4</sup> Ritters eheliche Schwester andererseits erschienen und Konrad, Rudolf und Diethelm von Blumberg<sup>4</sup> mit ihrem Fürsprechen erklärten: Als Herr Burkard selig, ihr Vetter starb, habe er drei Zehente hinterlassen, erstens den Laienzehent zu Hüfingen<sup>6</sup>, den Zehent zu Munolfingen<sup>7</sup> und den Zehent zu Sumpforen<sup>8</sup>, einer Lehen vom Abt zu St. Gallen<sup>9</sup>, der andere vom Abt auf der Reichenau<sup>10</sup> und der dritte vom Grafen von Fürstenberg<sup>11</sup>. Sie hätten diese Zehente auch von den obgenannten Lehenherren empfangen. Nun baten sie den Landvogt und die Räte, den Benz von Schellenberg und seine Ehefrau anzuweisen, sie dabei unbehelligt zu lassen. Dagegen sprach Benz<sup>5</sup> durch seinen